

TOP 3.6.3 Falter-Beilage Pensionen

Abteilung SP (Josef Wöss)

1. Entstehung

Das Anfang Juli 2015 als Beilage zum Falter erschienene Heft wurde in Kooperation zwischen Falter-Redaktion (Thurnher/Redl) und AK-Wien (Abt SP) erstellt. 5.000 Stück der Beilage wurden zusätzlich für die AK-Wien gedruckt (Nachdruck ist in Vorbereitung).

Die Finanzierung erfolgte durch die AK-Wien.

Zentrales Ziel war es, das Thema Pensionen umfassend und leicht verständlich aufzubereiten und ein Gegengewicht gegen verbreitete Fehlinformationen zu erstellen. Dabei wurde darauf geachtet, dass unterschiedliche Sichtweisen zu Wort kommen.

Zahlreiche AutorInnen konnten neben dem engeren Autorenteam (Thurnher/Redl/Wöss/Türk) für die Mitarbeit gewonnen werden: Bernhard Achitz (ÖGB), Josef Bauernberger (BMASK), Martin Gleitsmann (WKO); Alois Guger (Wifo), Karl Hager (VKI), Prof Karl Hinrichs (Uni Bremen), Rudolf Müller (Vorsitzender Pensionskommission/VfGH), David Mum (GPA), Bernhard Schwarz (Pensionist), Agnes Streissler-Führer (Projektberatung), Andreas Zakostelsky (Vorsitzender Pensionskassenfachverband) und aus der AK-Wien: Markus Marterbauer, Helmut Ivansits, Wolfgang Panhölzl, Angelika Gruber. Als DiskussionsteilnehmerInnen konnten gewonnen werden: Eva Belabed (Uni Linz/Universitätsrat), Christine Mayrhuber (Wifo), Prof Wolfgang Mazal (Uni Wien), Michael Christl (Agenda Austria).

An Terminproblemen gescheitert ist letztlich die im ursprünglichen Konzept ebenfalls vorgesehene Diskussion mit führenden Politikern der beiden Regierungsparteien.

2. Inhalt

Das Heft deckt ein sehr breites Spektrum von Themen ab: Von der Geschichte der Altersversorgung und der Bevölkerungswissenschaft (Demographie) über die Beschreibung des öst Pensionssystem und der Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen bis hin zu Perspektiven des Pensionssystems (Finanzierung, Pensionshöhen, etc).

In eigenen Essays werden spezifische Themen erörtert, wie zB

- Pensionsreformen im Vergleich (Österreich / Deutschland)
- Stellenwert von 1., 2., 3. "Säule" („Privat oder Staat?“)
- Bewertung privater Vorsorge
- AK-Abhängigkeitsquoten-Rechner („It's the Arbeitsmarkt, stupid!“)
- Welche Renditen bringt der Kapitalmarkt?
- EU-Pensionspolitik („Zwischen Angemessenheit und Nachhaltigkeit“)
- Generationengerechtigkeit
- Steuer- versus Beitragsfinanzierung („Wir brauchen mehr – und nicht weniger - Steuerfinanzierung“)
- Ranking von Pensionssystemen auf dem Prüfstand („Indizes verkehren die Welt“)

Schließlich finden sich im Heft auch Kurzbeschreibungen der Pensionsmodelle (und ihrer Entwicklung) in acht anderen Ländern: USA, UK, Chile, Schweden, Polen, Niederlande, Deutschland, Schweiz

3. Resonanz / Verwertung

Verschickt/Verteilt wurden bisher 4.700 Exemplare – außerhalb der AK ua an Gewerkschaften, BMASK, Parlamentsklubs, Hauptverband, PVA, VersichertenvertreterInnen, diverse Jugendverbände, ATTAC, Wifo, VKI, Alpbach, JournalistInnen (über KK) etc.

Die bisherigen Feedbacks waren durchwegs (sehr) positiv.

Sehr rege ist auch die weitere Nachfrage nach dem Heft. So wurden zB zuletzt vom Pensionistenverband weitere 700 Stück und von der AK-OÖ weitere 250 Stück bestellt (werden aus dem Nachdruck beliefert).

Sehr erfreulich ist, dass das Heft auch von jüngeren Lesern sehr positiv gesehen wird. In diversen Veranstaltungen, Workshops etc soll das für einen intensivierten Austausch mit engagierten Jugendverbänden genutzt werden.

Erfreulich sind auch sehr positive Rückmeldungen aus Deutschland (DGB, Hans-Böckler-Stiftung), uU wird der DGB dazu (bzw zum „österreichischen Pensionsmodell“) zu einem Workshop einladen.

Zusammen mit einer gemeinsam in Ausarbeitung befindlichen Studie zum Vergleich der Pensionsysteme in Deutschland und Österreich (gemeinsam mit der Hans-Böckler-Stiftung) sollte das dazu beitragen, das „österreichische Pensionsmodell“ als Gegengewicht zB zum deutschen oder auch zum überall diskutierten schwedischen „Modell“ auch international etwas bekannter zu machen.

Geplant zur weiteren Bewerbung sind zB mehrere AuW-Blogs. In Vorbereitung sind auch diverse Veranstaltungen und Workshops (zB Veranstaltung auf der WU gemeinsam mit wipol/kritische WU-StudentInnen).

Geplant ist auch (auf Anregung des Falter), den Text des Heftes in etwas erweiterter Form als Buch in der Falter-Buchreihe zu publizieren.